

# Inhalt

Vorwort .....	9
Einführung – Worum geht es? .....	15
1. Der Mensch: von der Geschichte bestimmt .....	21
2. Menschsein und Christsein in Deutschland in den 1950er Jahren .....	26
3. Erinnernte Geschichte .....	35
4. Das Zweite Vatikanische Konzil als „Wende“ .....	39
5. Von der Antike geprägt .....	48
6. Der Verfasser im Netz der weltlichen und kirchlichen Geschichte .....	51
<b>1. Jesus als Schüler .....</b>	<b>56</b>
1. Jesus, von Geschichte und Gesellschaft geprägt .....	57
1.1 Jesus in seiner Umwelt .....	61
1.2 Jesus hat gelernt – auch den Glauben .....	66
1.3 Hat Jesus im Glauben gezweifelt? .....	68
1.4 Jesus lernte aus biblischen Traditionen .....	71
1.5 Jesus lernte von Theologen und in Einrichtungen seiner Umgebung .....	81
1.5.1 Jesus als Schüler pharisäischer Theologen .....	83
1.5.2 Jesus als Schüler Johannes des Täuflers .....	88
1.6 Lernen durch Konflikte .....	95
1.6.1 Jesus und der Widerstand gegen die römische Besatzung .....	95
1.6.2 Die Ablehnung des Glaubens an die Auferweckung durch die Sadduzäer .....	96
1.6.3 Jesu Konflikte in Jerusalem .....	98
2. Jesus vor dem Dogma .....	104

<b>II. Jesus als charismatischer Lehrer und Prophet</b> .....	110
1. „Dass Gott ein Tätigkeitswort werde“ .....	119
2. Heiligung des Alltags .....	120
3. Das Ethos Jesu ist nicht gesetzlich zu begrenzen .....	122
4. Die Gültigkeit der Tora .....	127
5. Gottes Zuwendung durch Jesus gilt auch Frauen .....	131
6. Gottes Zuwendung durch Jesus gilt auch Nichtjuden ..	136
7. Gottes „Herrschaft“ in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft: sein Wirken in Schöpfung, Geschichte und im Gericht am Ende der Welt .....	143
7.1 Jesus verkündet Gottes Schöpfungsordnung .....	144
7.2 Jesus verkündet die Weisungen Gottes jenseits der Tora	147
7.3 Jesus verkündet Gottes Wirken am Ende .....	153
8. Jesu Einheit mit Gott .....	162
9. „Woher hat er diese Vollmacht?“ .....	167
Exkurs: Texte zum Anspruch des erinnerten Jesus .....	177
<b>III. Gemeinden im Neuen Testament</b> .....	196
<b>IV. Christen als Schüler Jesu Christi im Neuen Testament</b> .....	205
1. „Christliche“ Ethik im Neuen Testament und heute ...	206
2. Glauben an die Auferweckung Jesu .....	212
3. Deutungen des Todes Jesu .....	223
4. Jesu Mahlfeiern und letztes Mahl .....	233
5. Glauben an die Jungfrauengeburt .....	239
6. Glauben an die Präexistenz Jesu Christi .....	244
<b>V. Aufgaben</b> .....	250
<b>VI. Aufbruch und Ausbremsung des Zweiten Vatikanischen Konzils)</b>	255
1. Meine Visitenkarte und Erfahrung als Seelsorger .....	255
2. Die unvollendete Reform des Zweiten Vatikanums ....	259
2.1 „Aggiornamento“ – „Macht die Türen auf!“ .....	259

2.2	Acht Weichenstellungen des Konzils .....	260
2.3	Katakombenpakt .....	264
3.	Gebremste Dynamik in der Nachkonzilszeit .....	265
3.1	Phase des Aufblühens .....	265
3.2	Gegenwind aus Rom .....	267
3.3	Sexueller Missbrauch – Symptom einer weltweiten Kirchenkrise .....	270
4.	Vorboten einer synodalen Kirche .....	271
4.1	Bischofssynoden .....	271
4.2	Würzburger Synode .....	273
4.3	Synodaler Weg .....	275
<b>VII.</b>	<b>Auf den Spuren Jesu den „Sprung nach vorn“ wagen .....</b>	<b>279</b>
1.	Wegzeichen: Katakombenpakt und Lampedusa .....	279
2.	Überwindung der Sprachlosigkeit .....	281
3.	Überwindung des römischen Zentralismus .....	289
3.1	Was ist Kirche? .....	289
3.2	Zerrbild von Kirche .....	290
3.3	Neue Sozialgestalt .....	292
3.4	Ein zukunftsweisender Vorschlag .....	295
4.	Überwindung des Klerikalismus .....	300
5.	Keine Angst vor der Wissenschaft .....	303
6.	Unbillige Härte und billige Gnade .....	306
7.	„Gemeinsam am Tisch des Herrn“ – jetzt! .....	309
8.	Die Kirche brennt – das Reich Gottes drängt .....	313
	Abkürzungen .....	315
	Literatur (mit Kurztitel zitiert) .....	318